

## Fischbacher Runde

### Protokoll der Sitzung vom 18. März 2014 im Feuerwehrhaus Fischbach

Anwesende: siehe Teilnehmerliste  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr

Herr Dr. Stenzel begrüßt die Anwesenden und stellt Frau Eberhard, die Elternzeitvertreterin von Frau Rieger in der Koordinierungsstelle Bürgerschaftliche Engagement, vor. Er begrüßt außerdem die Vertreter der Presse.

#### 1. Protokoll und Ergänzung zu offenen Punkten der letzten Sitzung

Die Tagesordnung der Sitzung sowie das Protokoll der Sitzung vom 3. Dezember 2013 werden ohne Einwendungen genehmigt.

#### 2. Wahlen zum Leitungsteam

Für diese Sitzung wäre eigentlich eine Neuwahl des Leitungsteams vorgesehen gewesen. Da die beiden Vorsitzenden des Leitungsteams, Herr Dr. Stenzel und Herr Sterk, jedoch zum Ende des Jahres 2014 ausscheiden und ein Wechsel mitten im Jubiläumsjahr nicht sinnvoll wäre, wird vorgeschlagen, die Amtszeit des Leitungsteams in der jetzigen Zusammensetzung bis zum Ende des Jahres zu verlängern und erst Ende 2014/Anfang 2015 Neuwahlen durchzuführen.

Frau Eberhard wird zur Wahlleiterin bestimmt.

Frau Eberhard stellt zwei Sachverhalte zur Abstimmung:

- 2.1. Bitte um Einverständnis, dass mit Handzeichen abgestimmt wird.  
Ergebnis: einstimmige Zustimmung
- 2.2. Vorschlag, dass das Leitungsteam in der jetzigen Besetzung bis Ende 2014 bleibt.  
Ergebnis: einstimmige Zustimmung

#### 3. Rückblick Neujahrsempfang

Es wird allseits Lob für die Veranstaltung geäußert, sowohl von den Alteingesessenen als auch von Neubürgern. Der einzige Kritikpunkt betrifft den zu geringen Platz sowohl in Bezug auf die Menge der Stühle, als auch auf den Platz für den anschließenden Empfang. Hier will man sich überlegen, den Stuhlabbau zwischen Veranstaltung und Empfang besser zu organisieren und einen neuen Bestuhlungsplan mit Berücksichtigung von Stehplätzen zu erstellen, der ebenso den vorgegebenen Fluchtplan einschließt.

Der symbolische Eintrittspreis von 1 € wird diskutiert. Letztendlich wolle man aber dabei bleiben, da es sich im Vergleich zu anderen Eintrittsvarianten bewährt habe. Der Erlös gehe als Spende an die Fördervereine der Schulen. Die anwesenden Vertreter der beiden Fördervereine bedanken sich ausdrücklich für die Spende und erwähnen, dass das Geld für die Beschaffung von Equipment für die Zirkus-AG verwendet werde.

#### 4. Parksituation Manzeller Hölzle

Über die Ankündigung der Stadtverwaltung, das inzwischen Usus gewordene widerrechtliche Parken und Fahren entlang der B 31 auf dem Geh- und Radweg mit entsprechenden Maßnahmen zu unterbinden, wird Ärger und Unverständnis geäußert. Die Argumente der Gartenpächter sind:

- Es seien eigentlich die Radfahrer, die sich schlecht benehmen, nicht die Parker.
- 80% der Gartenpächter seien über 70 Jahre alt und haben keine andere Möglichkeit.
- Eine Möglichkeit zum Be- und Entladen reiche nicht, wohin soll das Auto danach?
- Die meisten Parker im Sommer kämen von auswärts und seien keine Gartenpächter.
- Man frage nach Parkausweisen, denn das Problem seien die Besucher des Freizeitgeländes. Das Problem habe eigentlich begonnen, seitdem Parkgebühren am Freizeitgelände erhoben werden.
- Man solle den Radweg nach unten zum Uferweg verlegen, dann könne an der B 31 geparkt werden.

Von Seiten der Stadtverwaltung werden derzeit verschiedene Möglichkeiten für Be- und Entladen geprüft, außerdem u.a. die Nutzung des Parkplatzes der Tannenhaagschule am Wochenende und in den Ferien. Es wird betont, dass die Gärten ohne Parkplätze vermietet werden und dass das Parken auf dem Geh- und Radweg schon immer jeder rechtlichen Grundlage entbehre. Auch die Beschwerden der Fahrradfahrer haben zugenommen, da die Parker den Geh- und Radweg auch befahren, um über die abgesenkte Stelle des Bordsteins auf die Straße zu fahren, was ein beträchtliches Unfallrisiko beinhaltet. Nach Prüfung der Möglichkeiten wird die Stadtverwaltung die Gartenpächter zu einer Informationsveranstaltung einladen.

#### 5. Stand zu Verhandlungen zur Zukunft des Tagungs- und Erholungshauses (Diakonissenheim)

Es wird betont, dass eine erfolgreich verlaufende Verhandlung hinsichtlich des Erwerbs des Diakonissenheims durch die Stadt sehr zu begrüßen sei und man sich freue, dass sich auch die Frage des Verlaufs des Uferwegs dadurch zum Vorteil entwickeln könnte. Es wird ergänzt, dass die Planungen zum Uferweg jedoch nicht liegen bleiben dürften, nur weil die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien, denn die Zusagen weiterer Anlieger hätten aktuell Gültigkeit und man befürchte, dass diese Zusagen irgendwann keine Gültigkeit mehr haben könnten. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass die vorbereitenden Arbeiten zum Uferweg entlang der MTU abgeschlossen seien.

## 6. Verschiedenes

- Man bittet darum, die Dusche am Freizeitgelände wieder zu installieren. Das Argument der Stadtverwaltung, dass das Freizeitgelände dadurch einen offiziellen Charakter bekomme, aus dem sich haftungsrechtliche Verpflichtungen und eine Aufsichtspflicht mit Lebensretter ergeben, könne man nicht nachvollziehen. Das Beispiel Hagnau wird angeführt, wo eine Dusche ohne Aufsicht steht.
- Es wird bekannt gegeben, dass der Kiosk am Freizeitgelände an Gründonnerstag eröffnet werden soll.
- Die Redaktion des Ortsblättle Fischbach würde gerne in andere Hände abgeben und sucht Nachfolger.
- Eine Planung für ein Gebäude neben der Vituskirche wird angesprochen und dass man mit einem Gebäude dieses Ausmaßes nicht einverstanden sein könne. Es wird vermutet, dass es sich nur um eine Bauvoranfrage handeln könne, da hierzu keine öffentlich zugänglichen Informationen vorliegen.
- Es wird daran erinnert, dass Vertreter von MTU und Landratsamt in der Fischbacher Runde am 16. September über den aktuellen Stand zum Thema „Emissionen aus MTU-Werk bei Testläufen“ informieren.

**Die nächste Fischbacher Runde findet am 16. September 2014 statt.**

für das Protokoll: Alexandra Eberhard  
gez. Dr. Christian Stenzel

(versendet am 27.5.2014)